



Staatlich anerkannte Hochschule
für Kunst und Gesellschaft

The Alanus University
of Arts and Social Science

Fachbereich Bildungswissenschaft

Institut für Erziehungswissenschaft und empirische Bildungs- und
Sozialforschung

– in Kooperation mit dem Rudolf Steiner University College, Oslo –

**Master of Education
Pädagogische Praxisforschung**

Modul- und Studienhandbuch

(Stand: 01.10.2012)

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Rahmenbedingungen des Studiengangs

Zulassungsvoraussetzungen

Studienprogramm

Überblick über den Studienverlauf

Studiengangskonzept: Modulübersicht

Modularisierte Studienstruktur nach Studienjahren

Modulbeschreibungen

Modul A: Erziehung und Bildung

Modul B: Methoden der Pädagogischen Praxisforschung

Modul C: Pädagogische Praxisforschung und Lehrforschungsprojekt

Modul D: Philosophische Werte für Bildung und Erziehung

Modul E: Schreibwerkstatt und Forschungsdesign für Masterarbeit

Modul F: Masterarbeit

Bewertung der Masterarbeit

Bewertungskriterien für Gutachter

A – F – Noten

Allgemeine Rahmenbedingungen des Studiengangs Master of Education Pädagogische Praxisforschung

Zulassungsvoraussetzungen:

- Ein Bachelorabschluss einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule oder Fachhochschule oder ein vergleichbarer Abschluss

ODER

- Eine mindestens dreijährige pädagogische Ausbildung an einer Fachschule, einem Seminar o.ä.¹ **und** mindestens drei Jahre Berufspraxis in einem pädagogischen Beruf.²

Gaststudierende

Auf Anfrage können sich Gaststudierende für die Teilnahme an einzelnen Modulen bewerben. Studiengebühren und Studienvereinbarungen werden individuell vereinbart auf der Grundlage der Anzahl der ECTS Credits. Nach der erfolgreichen Teilnahme wird ein Zertifikat für jedes einzelne Modul ausgestellt.

Die **Arbeitsprache** an der Alanus Hochschule ist Deutsch. Alle Seminare finden in dieser Sprache statt und auch die Prüfungsleistungen sind in Deutsch vorzulegen. Ausländische Studierende müssen ausreichende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift durch ein anerkanntes Sprachzeugnis (z.B. TestDaF, DSH) nachweisen. Bei Fragen hierzu berät gern das Akademische Auslandsamt.

Studienprogramm

Das Programm besteht aus einer strukturierten Abfolge von Modulen in einem integrierten Lernprogramm. Jedes Modul besteht aus einer Kombination von Lehrveranstaltungen (Blockwochen und Wochenendseminare) und Phasen des Selbststudiums. Die in der modularisierten Studienstruktur festgelegte Reihenfolge der Module A-F muss eingehalten werden, sofern dies in den Modulbeschreibungen vorgesehen ist und keine andere individuelle Lösung verabredet wurde.

¹ Folgende Abschlüsse werden anerkannt: Lehrer-, Erzieher-, Heilerzieher-Abschluss an einer Fachschule, Fachhochschule oder einem Seminar wie den Waldorflehrerseminare oder einer gleichwertigen Institution im Ausland. In bestimmten Fällen kann die Hochschule weitere nachgewiesene Qualifikationen anerkennen, wenn sie vergleichbar sind mit den oben genannten.

² Als relevante berufliche Erfahrung wird die Tätigkeit in einem pädagogischen Kontext mit Kindern oder Jugendlichen anerkannt, z.B. in einem Kindergarten oder in einer Schule. Erfahrung in der Erwachsenenbildung ist ebenfalls anerkennungsfähig.

Master of Education Pädagogische Praxisforschung

Studiengangskonzept: Modulübersicht

(insgesamt 120 Leistungspunkte (LP))

A) Erziehung und Bildung

**Teilmodule Erziehung und Bildung 1 und 2 sowie
Waldorfpädagogische Grundlagen und
Waldorfpädagogik im Dialog**

(MA – P – EB1, MA – P – EB2, MA – P – WG und MA – P – WD, 15 LP)

B) Methoden der Pädagogischen Praxisforschung

Teilm modul Einführung in die pädagogische Praxisforschung

(MA – P – F1, 10 LP)

Teilm modul Datengewinnung

(MA – P – F2, 5 LP)

C) Pädagogische Praxisforschung und Lehrforschungsprojekt

Teilm modul Datenanalyse

(MA – P – F3, 12 LP)

Teilm modul Lehrforschungsprojekt

(MA – P – F4, 18 LP)

D) Philosophische Werte für Bildung und Erziehung

Teilmodule Studium Generale und Kunst 1-3

(MA – P – SG1, MA – P – SG2, MA – P – SG3, 15 LP)

E) Schreibwerkstatt und Forschungsdesign der Masterarbeit

Schreibwerkstatt und Forschungsdesign der Masterarbeit

(MA – P – F5, 5 LP)

F) Masterarbeit

Masterarbeit

(MA – P – MA2, 40 LP)

Master of Education Pädagogische Praxisforschung Modularisierte Studienstruktur nach Studienjahren

Erstes Studienjahr

A) Erziehung und Bildung 1 und Waldorfpädagogische Grundlagen (MA – P – EB1, MA – P – WG)
1.-2. Semester

B) Einführung in die päd. Praxisforschung (MA – P – F1)
1. Semester

D) Studium Generale und Kunst 1 (MA – P – SG1)
1.-2. Semester

B) Datengewinnung (MA – P – F2)
2. Semester

Zweites Studienjahr

A) Erziehung und Bildung 2 und Waldorfpädagogik im Dialog (MA – P – EB2, MA – P – WD)
3. Semester

D) Studium Generale und Kunst 2 (MA – P – SG2)
3.-4. Semester

C) Datenanalyse (MA – P – F3)
3.-4. Semester

C) Lehrforschungsprojekt (MA – P – F4)
4. Semester

Drittes Studienjahr

D) Studium Generale und Kunst 3 (MA – P – SG3)
5.-6. Semester

E) Schreibwerkstatt und Forschungsdesign der Masterarbeit (MA – P – F5)
5. Semester

F) Masterarbeit (MA – P – MA2)
6. Semester

A) Erziehung und Bildung

Das Modul A besteht aus den Teilmodulen Erziehung und Bildung 1 und 2 (MA-P-EB1 und MA-P-EB2), Waldorfpädagogische Grundlagen (MA-P-WG) und Waldorfpädagogik im Dialog (MA-P-WD). Aus diesen vier Teilmodulen können Veranstaltungen frei gewählt werden. Insgesamt müssen mindestens 15 Leistungspunkte erworben werden, bevor die Modulabschlussprüfung abgelegt werden kann.

Was ist das Wesen des Erkennens, des Lernens und des Lehrens? Und wie tritt es in der beruflichen Praxis auf? Jede Forschung benötigt als Grundlage ein Konzept des Erkennens, und besonders die pädagogische Praxisforschung. In diesem Modul werden Erkennen, Lernen, Lehren und Forschen in einem erziehungswissenschaftlichen und bildungsphilosophischen Kontext verortet.

Qualifikationen und Ziele: Nach Absolvierung dieses Moduls sollten die Studierenden die grundlegenden Konzepte in der Erkenntnistheorie, des Lernens und Lehrens kennen und sie in Beziehung setzen können zur Geschichte der Wissenschaft. In diesem Rahmen sollten sie auch eine klare Vorstellung von Steiners erkenntnistheoretischen Einstellungen und deren Beziehungen zu pädagogischen Ideen haben. Basierend auf sorgfältiger Selbstbeobachtung der eigenen Wege des Erkennens, sollen die Studierenden beginnen, ihre eigene individuelle Erkenntnistheorie zu erkunden und auszudrücken und diese in Beziehung zu setzen zum eigenen Praxisfeld. Die Ergebnisse sollen in Beziehung zu grundlegenden Konzepten der Erkenntnistheorie und des Lernens und / oder Steiners erkenntnistheoretischen Haltungen diskutiert werden.

Kursinhalt: Das Wesen des Erkennens; das Konzept der Erkenntnistheorie und seine Bedeutung für die Wissenschaftstheorie. Erkenntnistheoretische Haltungen in der Geschichte der Wissenschaft. Rudolf Steiners Erkenntnistheorie. Fühlen und Denken; Aktuelle philosophische Haltungen. Wege der Erkenntnis; das Zusammenspiel der Sinne. Selbstbeobachtung und Selbstbildung; Beobachtungsübungen mit Präzisionsübungen und inneren Erfahrungen. Schreibübungen: Reflexion in kurzen Texten.

Lehr- und Lernformen: Vorlesungen, Angeleitete Übungen, Gruppenarbeit, Lesegruppen

Form der Prüfung: Hausarbeit oder Kolloquium

Bewertung: Bestanden / Nicht bestanden

Erziehung und Bildung 1 (zu MODUL A)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-EB1	250 h	10	1.-2. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen, Seminare	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 190 h	Modulart Pflichtmodul	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, - unterschiedliche Konzepte und Theorien von Erziehung und Bildung darzustellen und in den historischen Kontext zu stellen und kritisch zu würdigen;				

Erziehung und Bildung 1 (zu MODUL A)	
	<ul style="list-style-type: none"> - Konsequenzen unterschiedlicher Konzepte von Erziehung und Bildung unter dem Aspekt individueller und gesellschaftlicher Zukunftserwartungen sowie gegenwärtiger Entwicklungen einzuordnen und zu bewerten; - ausgewählte soziologische Grundbegriffe und Theorien sowie deren Problemgeschichte darzustellen und deren Relevanz in pädagogischen Kontexten zu erläutern und zu reflektieren; - die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen im gesellschaftlichen Kontext unter Beachtung verschiedener Aspekte (z.B. sozialer Wandel von Lebensformen, Jugend- und Subkulturen, Interkulturalität und Migration) zu charakterisieren und Konsequenzen für die Gestaltung pädagogisch relevanter Situationen zu formulieren; - Definitionen, logische und normative Sätze sowie empirische Aussagen zu unterscheiden und Geltungsansprüche von wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Aussagen bzw. Sätzen zu erkennen und zu bewerten; - in pädagogisch relevanten Diskursen begründet zu argumentieren und dabei die Chancen und Grenzen der Berücksichtigung reform- und waldorfpädagogischer Konzepte, Theorien und Praxen begründet mit einzubeziehen.
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Historische und gesellschaftliche Voraussetzungen für Erziehung und Bildung unter besonderer Berücksichtigung soziologischer Grundbegriffe und Theorien - Wichtige Positionen und Konzepte der Erziehungswissenschaft - Aufbau und Struktur des deutschen Bildungswesens im internationalen Kontext - Interkulturalität und Migration als Herausforderungen für die Schule - Einführung in die Grundlagen der Reform- und Waldorfpädagogik
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortlich Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung.
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Arts Pädagogik Teilweise Verwendung im auslaufenden Studiengang Lehramt Kunst (gem. LPO 2003)
8	Stellenwert der Note für die Endnote Keine Bewertung des Teilmoduls
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren Lehrende: Prof. Dr. Peter Schneider, Prof. Dr. Horst Philipp Bauer; Prof. Dr. Charlotte Heinritz; Prof. Dr. Jost Schieren; Dr. Albert Schmelzer; Dr. Wolfgang Krone

Erziehung und Bildung 2 (zu MODUL A)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-EB2	250 h	10	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen, Seminare	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 190 h	Modulart Pflichtmodul	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - Anthropologische und soziologische Aspekte der Erziehung darzulegen; - entwicklungspsychologische Voraussetzungen der Erziehung zu beschreiben und mit empirischen Forschungsergebnissen zu belegen; - ausgewählte Lern-, Entwicklungs- und Motivationstheorien unter verschiedenen Gesichtspunkten, auch unter Berücksichtigung neuerer Ergebnisse der Inklusionsforschung, zu charakterisieren und einzuschätzen; - dabei konsequent reform- und waldorfpädagogische Konzepte und Theorien mit einzubeziehen und kritisch zu würdigen; - die Bedeutung von Kommunikations- und Interaktionsprozessen für professionelles pädagogisches Handeln zu erläutern und zu reflektieren; - Methoden der pädagogischen Diagnose und Beratung anhand von Fällen aus der pädagogischen Praxis zu erläutern und zu bewerten; - Heterogenität als Chance wahrzunehmen und Möglichkeiten interkultureller sowie inklusiver Erziehung und Bildung zu erläutern. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Anthropologische und soziologische Aspekte von Erziehung, Lernen und Bildung unter besonderer Berücksichtigung von entwicklungs-, lern- und gedächtnispsychologischen Theorien und Modellen - Psychologische Voraussetzungen für Erziehung, Lernen und Bildung unter besonderer Berücksichtigung von Theorien und Modellen der Lern- und Motivationspsychologie - Methoden der pädagogischen Diagnose und Beratung unter besonderer Berücksichtigung von Theorien und Modellen menschlicher Kommunikation und Interaktion - Kasuistik und Fallverstehen - Emotionale Intelligenz als Voraussetzung für interkulturelle und inklusive Erziehung und Bildung 				
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung.				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Arts Pädagogik Teilweise Verwendung im auslaufenden Studiengang Lehramt Kunst (gem. LPO 2003)				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Keine Bewertung des Teilmoduls				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren Lehrende: Prof. Dr. Jost Schieren; Prof. Dr. Peter Schneider; Jun.-Prof. Dr. Janne Fengler; Prof. Dr. Charlotte Heinritz; Dr. Albert Schmelzer; Dr. Axel Föller-Mancini				

Waldorfpädagogische Grundlagen (zu MODUL A)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des An- gebots	Dauer
MA-P-WG	200 h	8	1.- 2. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen, Seminare, Übungen	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 140 h	Modular Pflichtmodul (SU und FO)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - die epistemologischen Ansätze der Waldorfpädagogik in einem philosophiegeschichtlichen Kontext zu beschreiben und zu erläutern; - die wichtigsten anthropologischen Grundannahmen der Waldorfpädagogik darzustellen und zu erläutern; - diese Konzepte und Theorien jeweils in einen historischen Kontext zu stellen, ihre Relevanz vor dem Hintergrund aktueller erziehungswissenschaftlicher Theorien kritisch zu reflektieren; - diese Konzepte und Theorien im Blick auf die gegenwärtige Situation der Waldorfschulen auf Grund empirischer Befunde zu bewerten; - die Bedeutung künstlerischer Praxis für pädagogisches Handeln zu beurteilen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Epistemologie Rudolf Steiners im Kontext der Philosophie seiner Zeit - Überblick über die anthropologischen Grundannahmen der Waldorfpädagogik - Waldorfpädagogik im Kontext der reformpädagogischen Bewegung - Waldorfpädagogik im Spiegel erziehungswissenschaftlicher Literatur - Reflektierte Kunstpraxis 				
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortlich Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung.				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teilweise Verwendung im auslaufenden Studiengang Lehramt Kunst (gem. LPO 2003)				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Keine Bewertung des Teilmoduls				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren Lehrende: Prof. Beatrice Cron; Prof. Dr. Jost Schieren; Dr. Richard Landl ; Ulrich Maiwald, Ulrike Langescheid				

Waldorfpädagogik im Dialog (zu MODUL A)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des An- gebots	Dauer
MA-P-WD	250 h	10	3.-4. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen, Seminare	Kontaktzeit 72 h	Selbststudium 178 h	Modulart Pflichtmodul (SU)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - spezielle Elemente der waldorfpädagogischen Anthropologie und ihre theoretische sowie praktische Relevanz für den Unterricht an Waldorfschulen zu erläutern; - das Verhältnis von Waldorfpädagogik und Allgemeiner Erziehungswissenschaft historisch als auch inhaltlich-systematisch kritisch zu reflektieren; - das Verhältnis von Waldorfpädagogik und Reformpädagogik in Theorie und Praxis kritisch zu reflektieren; - unterschiedliche Modelle von Waldorfschulen darzustellen und zu erläutern; - Konsequenzen des waldorfpädagogischen Ansatzes für die Lehrerausbildung zu ziehen und kritisch zu reflektieren. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Spezielle Elemente der waldorfpädagogischen Anthropologie - Waldorfpädagogik und Allgemeine Erziehungswissenschaft - Vergleich waldorfpädagogischer und reformpädagogischer Schulpraxis (z.B. Montessori-Schulen, Jena-Plan-Schulen) - Interkulturelle und inklusive Ansätze in Waldorfschulen (z.B. Interkulturelle Waldorfschule Mannheim, Windrather Talschule) - Elemente der Waldorf- und Reformpädagogik im öffentlichen Schulwesen - Waldorflehrerausbildung und staatliche Lehrerausbildung im Vergleich 				
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn des Semesters.				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Teilweise Verwendung im auslaufenden Studiengang Lehramt Kunst (gem. LPO 2003)				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Keine Bewertung des Teilmoduls				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren Lehrende: Prof. Dr. Jost Schieren; Prof. Dr. Marcelo da Veiga; Prof. Dr. Peter Schneider; Dr. Albert Schmelzer				

B) Methoden der Pädagogischen Praxisforschung

Das Modul B besteht aus den Teilmodulen Einführung in die pädagogische Praxisforschung (MA-P-F1) und Datengewinnung in der pädagogischen Praxisforschung (MA-P-F2). Beide Teilmodule sind vollständig zu belegen (insgesamt 15 Leistungspunkte).

Jede Forschung braucht eine Methode und alle Masterarbeiten werden ein Kapitel über die Methode enthalten, welche in der Studie verwendet wurde. In diesem Modul werden Sie beginnen, ausgewählte Aspekte quantitativer und qualitativer Methoden der Pädagogischen Praxisforschung kennenzulernen und zu üben.

Qualifikationen und Ziele: Nach diesem Modul sollten die Studierenden die grundlegenden Konzepte wissenschaftlicher Forschung verstanden haben. Sie sollten auch in der Lage sein, grundlegende Verfahren der quantitativen und qualitativen Forschung zu verstehen und anzuwenden im Hinblick auf Datenerhebung und Datenanalyse. Die Studierenden sollen ein vorläufiges Forschungsproblem für ihre Masterarbeit formulieren und eine erste Vorstellung entwickeln, welche Art von Methode sie in ihrer eigenen Forschung verwenden werden.

Kursinhalt: Die Beziehungen zwischen Erkenntnistheorie, Methodologie und Methode. Grundlegende Konzepte in der Wissenstheorie, wie z.B. Objektivität, Subjektivität, Validität und Reliabilität. Grundlegende Konzepte deskriptiver und analytischer Statistik, und darauf bezogene Übungen. Beispiele von vorliegender Forschung, die relevant sind für die pädagogische Praxis. Zusammenspiel von theoretischen Studien und praktischen Übungen der Datengewinnung und Datenanalyse.

Lehr- und Lernformen: Vorlesungen, Fallstudien, Angeleitete Übungen, Gruppenarbeit

Form der Prüfung: Hausarbeit über spezielle Fragen.

Bewertung: Bestanden / Nicht bestanden

Einführung in die pädagogische Praxisforschung (zu MODUL B)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-F1	250 h	10	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung / Seminare	Kontaktzeit 60h	Selbststudium 190 h	Modulart Pflichtmodul	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsstudien aus pädagogischen Praxisfeldern (qualitative, quantitative und integrierte Studien) zu analysieren, zu verstehen und zu bewerten; - die wissenschaftstheoretischen Grundlagen verschiedener Forschungsansätze zu benennen und sie mit den jeweiligen Forschungsmethoden zu verbinden; - grundlegende Elemente qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden (Design, Datengewinnung, ethische Fragen, Datenanalyse, Gütekriterien, Ergebnispräsentation) zu benennen und im Zusammenhang zu bewerten. 				

Einführung in die pädagogische Praxisforschung (zu MODUL B)	
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftstheoretische Grundlagen verschiedener Forschungsansätze werden vorgestellt und in Beziehung zur pädagogischen Praxisforschung gebracht; - Exemplarische empirische Studien aus verschiedenen pädagogischen Praxisfeldern werden nachvollziehend bearbeitet und reflektierend diskutiert; - ausgehend von den behandelten Studien werden grundlegende Elemente empirischer Forschung vertiefend behandelt: Entwicklung von Forschungsfragen und Studiendesigns; Feldzugang; Datenerhebung; forschungsethische Fragen; Datenanalyse; Ergebnisformen; Gütekriterien; - Einführung in die qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Forschung.
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung. Dokumentation und Analyse einer empirischen Forschungsstudie aus einem pädagogischen Praxisfeld auf dem Hintergrund der zu erarbeitenden methodischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen (schriftliche Hausarbeit; 15 Seiten); Präsentation der Ergebnisse im Seminar.
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Arts Pädagogik Master of Arts Leitung, Bildung und Forschung in heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Arbeitsfeldern
8	Stellenwert der Note für die Endnote Keine Bewertung des Teilmoduls
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Charlotte Heinritz Lehrende: Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Prof. Dr. Charlotte Heinritz, Prof. Dr. Dirk Randoll; Dr. Alexander Röhler; Dr. Juliane Noack Napoles; Jürgen Peters

Datengewinnung in der pädagogischen Praxisforschung (zu MODUL B)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-F2	150 h	5	2. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare	Kontaktzeit 48h	Selbststudium 102 h	Modulart Pflichtmodul	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten Verfahren quantitativer und qualitativer Datenerhebung zu erläutern, - die Logik der Auswahlverfahren darzulegen und die Hauptverfahren qualitativer und quantitativer Stichprobenziehung zu erläutern; - eine exemplarische Datenerhebung systematisch zu planen und als Konzept darzustellen; - die Daten zu erheben und für die Auswertung aufzubereiten; - dabei auch forschungsethische und datenschutzrechtliche Bedingungen zu reflektieren und anzuwenden. 				

Datengewinnung in der pädagogischen Praxisforschung (zu MODUL B)	
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die wichtigsten Verfahren qualitativer und quantitativer Datenerhebung; - Vertiefung qualitativer oder quantitativer Datenerhebungsverfahren (Wahlpflicht); Im Rahmen eines in der Regel berufsfeldspezifischen Lehrforschungsprojekts: <ol style="list-style-type: none"> a) Planung und Konzeptualisierung einer exemplarischen Datenerhebung; b) Durchführung der Datenerhebung, Datenaufbereitung; Präsentation und kritische Reflexion der Ergebnisse in einer Forschungswerkstatt.
4	<p>Lehrformen</p> <p>Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Entwicklung eines Erhebungsverfahrens zu einer Fragestellung aus einem pädagogischen Praxisfeld (Forschungsdesign; schriftliche Ausarbeitung: ca. 5 – 10 Seiten) b) Erhebung und Aufarbeitung von Daten zur in a) dargestellten Fragestellung (schriftliche Ausarbeitung: ca. 10 – 15 Seiten) c) Präsentation, Diskussion und Reflexion der Arbeitsergebnisse in der Forschungswerkstatt
7	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Master of Arts Pädagogik Master of Arts Leitung, Bildung und Forschung in heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Arbeitsfeldern</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Keine Bewertung des Teilmoduls</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Charlotte Heinritz Lehrende: Prof. Dr. Charlotte Heinritz, Prof. Dr. Dirk Randoll; Dr. Alexander Röhler; Dr. Juliane Noack Napoles; Jürgen Peters</p>

C) Pädagogische Praxisforschung und Lehrforschungsprojekt

Das Modul C besteht aus den Teilmodulen Datenanalyse in der pädagogischen Praxisforschung (MA-P-F3) und Lehrforschungsprojekt in der pädagogischen Praxisforschung (MA-P-F4). Beide Teilmodule sind vollständig zu belegen (insgesamt 30 Leistungspunkte).

Forschung ist ein Gebiet der Kommunikation, in welchem die Stimme des Forschers eintritt in einen existierenden fortlaufenden Dialog. Um dies zu können und um Ihre eigenen Fragen und Explorationen während einer Feldstudie zu kontextualisieren, müssen Sie das Wissen, die Theorien und die Sprache eines bestimmten Feldes erkunden. Innerhalb eines gegebenen Rahmens entwickeln die Studierenden ihren eigenen Studienplan und Peer-Monitoring-Gruppen. Der Plan wird während des ersten Moduls angenommen. Der Rahmen des Kurses als Ganzes ist ein „individuell durchgeführtes Projekt“.

Qualifikationen und Ziele: Die Studierenden sollen durch den Kurs die Rolle der Theorie, der Literatur und der vorliegenden Forschung im Untersuchungsfeld des zukünftigen Masterprojektes verstehen. Sie sollen in der Lage sein, über den Gebrauch der Theorie zu reflektieren und die Signifikanz von Sprache, Metaphern und Imagination als auch des Themas von akademischen Integrität und Plagiat zu erkennen.

Kursinhalt: Das Modul zielt darauf ab, das Verständnis des Forschungsgebiets bei jedem Studierenden zu vertiefen. Das schließt die Reflexion über die Rolle der Theorie, der Literatur und vorliegender Forschung des Forschungsgebietes der zukünftigen Masterarbeit ein. Zusätzlich zum Studium von theoretischer Gedanken und Werkzeuge ist ein weiteres zentrales Ziel des Modul C, Netzwerke der Zusammenarbeit zwischen den Studierenden aufzubauen und Verbindungen zu vorhandenen Forschungsnetzwerken im Forschungsgebiet herzustellen.

Lehr- und Lernformen: Vorlesungen, Selbststudium, Gruppenarbeit, Peer Mentoring, Angeleitete Übungen,

Form der Prüfung: Gruppenaufgaben, Einzelaufgaben und „Projektbericht“

Bewertung: Bestanden / Nicht bestanden

Datenanalyse in der pädagogischen Praxisforschung (zu MODUL C)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-F3	150 h	12	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen / Seminare	Kontaktzeit 48 h	Selbststudium 102 h	Modulart Pflichtmodul	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten Verfahren quantitativer und qualitativer Datenanalyse (z.B. statistische, interpretative, hermeneutische Verfahren; qualitative und quantitative Inhaltsanalyse) zu erläutern und zu bewerten; 				

Datenanalyse in der pädagogischen Praxisforschung (zu MODUL C)	
	<ul style="list-style-type: none"> - selbst erhobene Daten mit Hilfe eines qualitativen oder quantitativen Verfahrens zu analysieren; - die Analyseergebnisse präzise zu beschreiben und vor fachkundiger Zuhörerschaft zu erläutern und dabei auch die forschungsmethodischen Entscheidungen zu begründen.
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die wichtigsten Verfahren qualitativer und quantitativer Datenanalyse - Vertiefung der Auswertungsverfahren <ul style="list-style-type: none"> a) qualitativ erhobener Daten: Fallanalyse, Interaktionsanalyse, Analysen komplexer Feldforschungsdaten; Querschnittsthemen (Grounded Theory; Inhaltsanalyse); Hypothesen- und Theoriebildung auf Grundlage qualitativer Daten <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> b) quantitativ erhobener Daten: deskriptive und analytische statistische Verfahren; quantitative Inhaltsanalyse, Verfahren der uni- und multivariaten Datenanalyse. Die praktische Durchführung der Datenanalyse erfolgt unter Verwendung statistischer Programme wie SPSS. - Exemplarische Anwendung eines Auswertungsverfahrens auf die in Modul MA-P-F2 selbst erhobenen Daten - Präsentation der Ergebnisse in einer Forschungswerkstatt
4	<p>Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen; Forschungswerkstatt</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung. Darüber hinausgehend:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Testaufgaben zu qualitativen und quantitativen Auswertungsverfahren, b) Analyse der in Modul MA-P-F2 erhobenen und aufbereiteten Daten im Hinblick auf die dort entwickelte Fragestellung (schriftliche Ausarbeitung, ca. 15 Seiten) - (qualitativ oder quantitativ), c) Präsentation, Diskussion und Reflexion der Arbeitsergebnisse in der Forschungswerkstatt.
7	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Arts Pädagogik Master of Arts Leitung, Bildung und Forschung in heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Arbeitsfeldern</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote Keine Bewertung des Teilmoduls</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Charlotte Heinritz Lehrende: Prof. Dr. Charlotte Heinritz, Prof. Dr. Dirk Randoll; Dr. Alexander Röhler; Dr. Juliane Noack Napoles; Jürgen Peters</p>

Lehrforschungsprojekt in der pädagogischen Praxisforschung (zu MODUL C)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-F4	300 h	18	4. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare/Praxisphase	Kontaktzeit 36 h	Selbststudium/ Praxisphase 264 (davon Praxisphase 150 h)	Modulart Pflichtmodul	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - eine konkrete Forschungsfrage begründet und präzise zu formulieren; - ein passendes Forschungsdesign zur empirischen Bearbeitung zu entwerfen und zu methodisch zu begründen; - ein entsprechendes Forschungsprojekt (oder ggf. einen Teilbereich eines Forschungsprojekts) selbstständig zu planen, durchzuführen und auszuwerten; - einen Forschungsbericht unter besonderer Berücksichtigung der methodischen Vorgehensweise zu verfassen und zu präsentieren. 				
3	Inhalte Planung, Durchführung, Reflexion und Dokumentation eines Forschungsprojekts in einem pädagogischen Handlungsfeld, in der Regel dem Berufsfeld des Teilnehmers				
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/ Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen; Forschungswerkstatt				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung. Projektbericht in Form eines Forschungsberichts (ca. 20 Seiten), Präsentation der Ergebnisse in einem Kolloquium.				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Arts Pädagogik				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Keine Bewertung des Teilmoduls				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Charlotte Heinritz Lehrende: Prof. Dr. Charlotte Heinritz, Prof. Dr. Dirk Randoll, Dr. Alexander Röhler, Dr. Juliane Noack Napoles, Jürgen Peters				

D) Philosophische Werte für Bildung und Erziehung

Das Modul D besteht aus den Teilmodulen „Studium Generale und Kunst 1“ (MA-P-SG1), „Studium Generale und Kunst 2“ (MA-P-SG2) und „Studium Generale und Kunst 3“ (MA-P-SG3). Aus diesen drei Teilmodulen können Veranstaltungen frei gewählt werden. Insgesamt müssen mindestens 15 Leistungspunkte erworben werden, bevor die Modulabschlussprüfung abgelegt werden kann.

In der Europäischen Kultur ist die Philosophie die Mutter aller Wissenschaftsrichtungen. In der antiken platonischen Einteilung umfasst Philosophie die Bereiche Dialektik (Erkenntnislehre), Ethik und Physik, wobei zur Physik als Lehre von Natur und Kosmos auch die Theologie gehörte. Ganz im Sinne des griechischen Denkens war Pädagogik bis zum 19. Jahrhundert Teil der Philosophie, in einigen Ländern sogar bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Das Feld Bildungsphilosophie ist heutzutage zumeist ein Teilbereich oder Aspekt der Bildungswissenschaft und das Interesse an diesem Bereich ist unter Studierenden der Pädagogik in den letzten Jahrzehnten ständig gewachsen. Bildungsphilosophie umfasst viele unterschiedliche Bereiche wie Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, philosophische Anthropologie, Ethik, Sozial- und politische Philosophie sowie Philosophie der Mystik und Spiritualität.

Qualifikationen und Ziele: Nach der Absolvierung dieses Moduls sollen sich die Studierenden der verschiedenen philosophischen Aspekte von Bildung bewusst sein und über grundlegende historische wie systematische Kenntnisse verfügen. Im Besonderen sollten sie in der Lage sein, ihr eigenes Forschungs- und Praxisfeld kritisch und kreativ auf philosophische Aspekte der Bildung zu beziehen. Die Bildung der Persönlichkeit wird durch künstlerische Seminare und deren Reflexion unterstützt.

Kursinhalt: Die historische Entwicklung der Idee philosophischer Bildung sowie systematisch relevante Themen gegenwärtiger Bildungsphilosophie anhand exemplarischer Texte und Denker von Platon bis zu Rudolf Steiner und neuen Ansätzen der Gegenwart. Reflektierte Kunstpraxis.

Lehr- und Lernformen: Die Kursliteratur wird in den Seminaren diskutiert. Künstlerische Aktivitäten werden durchgeführt. Es kommen unterschiedliche Lernformen und Methoden zur Anwendung.

Form der Prüfung: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) über ein philosophisches Thema aus dem Bereich der Module des Studium Generale

Bewertung: Bestanden / Nicht bestanden

Studium Generale und Kunst 1: Philosophie- und Kunstgeschichte (zu MODUL D)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-SG1	150 h	6	1.-2. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen, Seminare, künstlerische Arbeit	Kontaktzeit 48 h	Selbststudium 102 h	Modulart Pflichtmodul	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - wichtige philosophiegeschichtliche Zusammenhänge über das Niveau von Grundkenntnissen hinaus zu erläutern und zu diskutieren; - methodisch vertiefende (auf Epochen und Künstler bezogene) Analysen zur Kunstgeschichte durchzuführen; - mit unterschiedlichen Ausdrucksformen der bildenden Kunst umzugehen; - über Erfahrungen künstlerischer Entwicklungsprozesse zu reflektieren. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Epochen und Positionen der Philosophiegeschichte in exemplarisch vertiefender ideengeschichtlicher Behandlung - zentrale Epochen und Positionen der Kunstgeschichte in exemplarisch vertiefender Behandlung - reflektierte Kunstpraxis (plastisches Gestalten/Malerei, Zeichnen, Eurythmie) 				
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die drei Teilmodule zum Modul D (SG1 bis SG3) werden mit einer übergreifenden Modulprüfung abgeschlossen: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) über ein philosophisches Thema aus dem Bereich der Module des Studium Generale				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Arts Pädagogik Master of Arts Leitung, Bildung und Forschung in heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Arbeitsfeldern				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Keine Bewertung des Teilmoduls				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren Lehrende: Prof. Dr. Jost Schieren; Prof. Dr. Harald Schwaetzer, Prof. Dr. Gabriele Oberreuter, Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Prof. Beatrice Cron				

Studium Generale und Kunst 2: Erkenntniswissenschaft und Ethik (zu MODUL D)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-SG2	150 h	6	3.-4. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen, Seminare, künstlerische Arbeit	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Modulart Pflichtmodul	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Positionen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie zu erläutern und in ihrer Reichweite zu reflektieren; - wesentliche systematische Positionen der Ethik darzustellen und kritisch zu bewerten; - mit unterschiedlichen Ausdrucksformen der darstellenden Künste umzugehen; - künstlerische Prozesse als Möglichkeit einer besonderen Handlungsorientierung einzusetzen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie - Wesentliche systematische Positionen der Ethik - Reflektierte Kunstpraxis (Sprache/Schauspiel, Eurythmie) 				
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die drei Teilmodule zum Modul D (SG1 bis SG3) werden mit einer übergreifenden Modulprüfung abgeschlossen: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) über ein philosophisches Thema aus dem Bereich der Module des Studium Generale				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Arts Pädagogik Master of Arts Leitung, Bildung und Forschung in heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Arbeitsfeldern				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Keine Bewertung des Teilmoduls				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Marcelo da Veiga Lehrende: Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Prof. Dr. Harald Schwaetzer, Prof. Dr. Jost Schieren, N.N.				

Studium Generale und Kunst 3: Goethe und Steiner (zu MODUL D)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-SG3	150 h	6	5.-6. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen, Seminare, künstlerische Arbeit	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Modulart Pflichtmodul	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - den ethischen Individualismus Rudolf Steiners als Leitidee der Waldorfpädagogik fundiert zu verstehen, historisch wie systematisch einzuordnen und kritisch im Kontext der Philosophie zu diskutieren; - Goethes wissenschaftliche Methode sachgerecht darzustellen und kritisch im Kontext der Wissenschaftstheorie zu analysieren sowie deren Relevanz für die Waldorfpädagogik zu erläutern; - die Bedeutung der Methoden von Goethe und Steiner für Konzepte der Selbstschulung zu erfassen und zu reflektieren; - über Erfahrungen künstlerischer Entwicklungsprozesse zu reflektieren; - künstlerische Prozesse als Möglichkeit einer besonderen Handlungsorientierung einzusetzen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Rudolf Steiners ethischer Individualismus in seinem historischen und systematischen Kontext - Goethes Wissenschaftsverständnis in seinem historischen und systematischen Kontext - Konzepte der Selbstschulung und -bildung - Reflektierte Kunstpraxis (Darstellende oder bildende Künste) 				
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die drei Teilmodule zum Modul D (SG1 bis SG3) werden mit einer übergreifenden Modulprüfung abgeschlossen: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) über ein philosophisches Thema aus dem Bereich der Module des Studium Generale				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Arts Pädagogik				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Keine Bewertung des Teilmoduls				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Marcelo da Veiga Lehrende: Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Prof. Dr. Harald Schwaetzer, Prof. Dr. Jost Schieren, Prof. Beatrice Cron				

E) Schreibwerkstatt und Forschungsdesign der Masterarbeit

Das dem Modul E zugeordnete Modul Schreibwerkstatt und Forschungsdesign der Masterarbeit (MA-P-F5) ist vollständig zu belegen.

Qualifikationen und Ziele: Dieses Modul zielt darauf ab, den Studierenden Erfahrungen im und ein vertieftes Verständnis des akademischen Schreibens zu vermitteln mit dem konkreten Fokus auf der Form und dem Aufbau der Masterarbeit. Nach diesem Modul sollten die Studierenden Kenntnisse der besonderen Herausforderungen haben in Bezug auf die verschiedenen Teile oder Kapitel ihrer Masterarbeit, und sie sollten in der Lage sein, verschiedene akademische Schreibstile zu verwenden und zu erkennen. Die Studierenden sollen verstehen, dass Schreiben nicht etwas ist, das nach der Durchführung der Forschung kommt, sondern dass das Schreiben ein Bestandteil des Forschungsprozesses ist. Darüber hinaus, dass Schreiben ein existentieller Akt ist, in dem man sich selbst als Wissenschaftler positioniert. Die Studierenden sollten die Regeln wissenschaftlicher Integrität kennen, d.h. unter anderem zu lernen, wie man alle Arten von Plagiaten vermeidet.

Kursinhalt: Verschiedene Möglichkeiten des Aufbaus und Lösungen für das Verfassen einer Masterarbeit werden präsentiert und diskutiert. Jeder Teil der Arbeit, z.B. der Forschungsstand, die Methodenkapitel usw. weisen spezifische Herausforderungen des Schreibens auf. Hinweise und Beispiele für gutes wissenschaftliches Schreiben werden gegeben während die Studierenden gleichzeitig daran arbeiten, ihre eigenen Wege des Aufbaus und stilistischen Ausdrucks zu finden. Eine Einführung in wissenschaftliche Integrität wird durchgeführt unter besonderer Berücksichtigung von Plagiaten (des Diebstahls geistigen Eigentums).

Lehr- und Lernformen: Durch Vorträge, Workshops, Einzelschreibübungen und kritische Lesegruppen werden verschiedene Aspekte des akademischen Schreibens präsentiert, diskutiert und in die Schreibpraxis übernommen.

Form der Prüfung: schriftlich ausgearbeiteter Forschungsentwurf für die Masterarbeit

Bewertung: Bestanden / Nicht bestanden

Masterarbeit-Forschungsdesign und Schreibwerkstatt (MODUL E)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-F5	200 h	5	5. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare/Kolloquium	Kontaktzeit 36 h	Selbststudium 164 h	Modulart Pflichtmodul	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, selbstständig <ul style="list-style-type: none"> - eine relevante empirische Forschungsfragestellung aus einem pädagogischen Praxisfeld, in der Regel ihrem Berufsfeld, zu entwickeln; - diese Forschungsfrage theoretisch zu verankern; - einen Forschungsplan zu entwerfen; - gemäß den Gepflogenheiten wissenschaftlicher Forschung schreiben zu können. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Planung, Durchführung und Reflexion eines Forschungsprojekts in einem pädagogischen Handlungsfeld, in der Regel dem Berufsfeld des Teilnehmers. - Schriftliche Dokumentation und Erläuterung, theoretische Kontextualisierung sowie kritische Reflexion der Forschungsergebnisse. 				
4	Lehrformen Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten; Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben; Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen; Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen; Forschungs- und Schreibwerkstatt				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Schriftlich ausgearbeiteter Forschungsentwurf für die Masterarbeit (Proposal; ca. 15 Seiten)				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Arts Pädagogik				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Keine Bewertung des Teilmoduls				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Charlotte Heinritz Lehrende: Prof. Dr. Charlotte Heinritz, Prof. Arve Mathisen, Dr. Alexander Röhler, Dr. Juliane Noack Napoles				

F) Masterarbeit

Voraussetzung für die Zulassung der Masterarbeit ist der Abschluss von Modul E.

Die Masterarbeit ist Ihr Meisterstück als Forscher. Alle Fächer, die getrennt voneinander in den verschiedenen Modulen eingeübt wurden, müssen nun miteinander verbunden werden in einer Forschungsarbeit. Die Arbeit besteht aus der selbstständigen Planung, Durchführung und Reflexion eines Forschungsprojekts in einem pädagogischen Handlungsfeld, in der Regel dem Berufsfeld des Teilnehmers. Nach Rücksprache sind auch theoretische Arbeiten möglich.

Schriftliche Dokumentation und Erläuterung, theoretische Kontextualisierung sowie kritische Reflexion der Forschungsergebnisse sind Bestandteile dieser Arbeit. Der Umfang soll zwischen 80 und 120 Seiten (ggf. zzgl. Anlagen) betragen. Die Studierenden arbeiten unabhängig an ihrer Masterarbeit mit unterstützender Hilfe von damit betrauten Mentoren in Forschungswerkstätten, Kolloquien und Einzelberatung.

Form der Prüfung: Formelle Prüfung mit mündlicher Präsentation (30 Minuten) und Prüfungsgespräch (30 Minuten). Die Arbeit wird nach festgelegten Bewertungskriterien mit den Noten A-F bewertet. Die Gutachter können die vergebene Note um einen Grad erhöhen oder senken als Ergebnis der mündlichen Präsentation und des Prüfungsgesprächs.

Masterarbeit (MODUL F)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-MA2	600 h	40	6. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Forschungswerkstatt/ Kolloquium/Praxisphase	Kontaktzeit 24 h	Selbststudium/ Praxisphase 576 h	Modulart Pflichtmodul	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine relevante Forschungsfragestellung aus einem pädagogischen Praxisfeld, in der Regel ihrem Berufsfeld, zu entwickeln; - diese Forschungsfrage theoretisch zu verankern; - einen Forschungsplan und eine empirische Datenerhebung zu entwerfen; - Forschungsplan und Datenerhebung durchzuführen und die Ergebnisse auszuwerten; - die empirischen Ergebnisse und daraus entwickelte Schlussfolgerungen darzustellen und kritisch zu reflektieren. <p><i>Alternative (aufgrund individuell begründeter Schwerpunktsetzung)</i> Die Studierenden sollen in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine relevante Forschungsfragestellung aus einem erziehungswissenschaftlichen oder bildungsphilosophischen Themenfeld zu entwickeln; - diese Forschungsfrage theoretisch zu verankern und methodisch angemessen auszurichten; - einen Forschungsplan auf Grundlage des gewählten methodischen Verfahrens zu entwerfen; - diesen Forschungsplan durchzuführen und die Ergebnisse auszuwerten; - die Ergebnisse und daraus entwickelte Schlussfolgerungen auch mit Blick auf die aktuelle erziehungswissenschaftliche Diskussion darzustellen. 				

Masterarbeit (MODUL F)	
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Planung, Durchführung und Reflexion eines Forschungsprojekts in einem pädagogischen Handlungsfeld, in der Regel dem Berufsfeld des Teilnehmers - Schriftliche Dokumentation und Erläuterung, theoretische Kontextualisierung sowie kritische Reflexion der Forschungsergebnisse <p><i>Alternative (aufgrund individuell begründeter Schwerpunktsetzung)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Planung und Reflexion einer Forschungsfragestellung aus einem erziehungswissenschaftlichen oder bildungsphilosophischen Themenfeld. - Schriftliche Ausarbeitung und Erläuterung der Forschungsfrage, theoretische Kontextualisierung, Begründung des methodischen Verfahrens sowie kritische Reflexion der Forschungsergebnisse
4	<p>Lehrformen</p> <p>Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen; Forschungswerkstatt/Kolloquium.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Erfolgreicher Abschluss des Moduls E „Masterarbeit-Forschungsdesign und Schreibwerkstatt“ Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Masterarbeit (90 – 120 Seiten, ggf. zzgl. Anlagen) b) Präsentation der Masterarbeit
7	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-----</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Arbeit wird nach festgelegten Bewertungskriterien mit den Noten A-F bewertet. Die Gutachter können die vergebene Note um einen Grad erhöhen oder senken als Ergebnis der mündlichen Präsentation und des Prüfungsgesprächs. Diese Note bildet dann die Endnote des Studiums.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Charlotte Heinritz Lehrende: Prof. Dr. Charlotte Heinritz; Prof. Dr. Dirk Randoll</p>

Bewertung der Masterarbeit

Bewertungskriterien für Gutachter

Bei der Bewertung der Masterarbeit soll die nachfolgende Kriterienliste berücksichtigt werden. Die Liste stellt keine Präferenzreihenfolge dar.

- **Originalität**
bei der Beschäftigung mit: Fragestellungen, Methoden, Ergebnissen und Form
- **Relevanz**
und kontextuelle Einbettung von Forschungsfragen und Forschungsergebnissen
- **Kohärenz**
in Methode und Inhalt, mit Bezug zur Forschungsfrage
- **Sprache**
Klarheit und Präzision, authentischer und kraftvoller Ausdruck, Syntax und Stil
- **Neue Erkenntnisse und/oder neue Praktiken**
Beiträge zu neuem Wissen und/oder neuen *Wegen* des Verständnisses und/oder neuen Praktiken
- **Bezug zur Theorie**
Einbettung in den theoretischen Kontext, ausreichende Abdeckung der Literatur und korrekte Wiedergabe
- **Formale Aspekte**
Korrekte Verwendung von Zitaten, Bibliographie, Layout, Textumfang, Rechtschreibung
- **Endgültige Bewertung**
Basierend auf diesen Kriterien, wird die Masterarbeit schließlich bewertet mit einem der Grade von A bis F. Wenn ein Kandidat mit Grad F bewertet wird, kann die mündliche Prüfung nicht stattfinden.

A-F – Noten

Note	Beschreibung	Allgemeine, qualitative Beschreibung der Bewertungskriterien
A	Ausgezeichnet	Eine ausgezeichnete Leistung, deutlich hervorragend. Ein ausgezeichnetes Urteilsvermögen und ein hohes Maß an eigenständigem Denken werden gezeigt.
B	Sehr gut	Eine sehr gute Leistung. Sicheres Urteilsvermögen und sehr gutes eigenständiges Denken werden gezeigt.
C	Gut	Eine gute Leistung in den meisten Bereichen. Ein angemessenes Maß an Urteilsvermögen und eigenständigem Denken in den wichtigsten Gebieten wird gezeigt.
D	Befriedigend	Eine befriedigende Leistung, aber mit erheblichen Mängeln. Ein begrenztes Maß an Urteilsvermögen und eigenständigem Denken wird gezeigt.
E	Ausreichend	Eine Leistung, die gerade noch die minimalen Anforderungen erfüllt. Ein sehr begrenztes Maß an Urteilsvermögen und eigenständigem Denken wird gezeigt.
F	Nicht bestanden	Eine Leistung, die nicht die minimalen akademischen Kriterien erfüllt. Das Fehlen von sowohl Urteilsvermögen als auch eigenständigem Denken wird deutlich.